



Presseinformation

Nr. 118 / 2014

Kiel, Donnerstag, 13. März 2014

Medien / Rundfunkbeitrag

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Christopher Vogt, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Christopher Vogt: Die geringe Senkung des Rundfunkbeitrages ist nicht akzeptabel

Zum aktuellen Ergebnis der Ministerpräsidentenkonferenz über die künftige Höhe des Rundfunkbeitrages erklärt der Stellvertretende Vorsitzende der FDP-Landtagsfraktion, **Christopher Vogt**:

„Das Ergebnis der Ministerpräsidentenkonferenz ist enttäuschend. Mit der Senkung in Höhe von 48 Cent beim monatlichen Rundfunkbeitrag sind die Ministerpräsidenten nicht nur weit hinter den Möglichkeiten geblieben, sondern haben sogar noch die zurückhaltenden Empfehlungen der KEF (Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten) unterlaufen. Bürgerinnen und Bürger, die gehofft haben, bei den hohen monatlichen Beiträgen angemessen entlastet zu werden, wurden bitter enttäuscht. Hier geht es letztlich nicht um Cent-Beträge, sondern um Milliarden Euro, die den Beitragszahlern zustehen.“

Von einer Befreiung von der Beitragspflicht für gewerbliche Kraftfahrzeuge scheint gar nicht mehr die Rede gewesen zu sein. Das ist mittelstandspolitisch nicht akzeptabel. Ministerpräsident Torsten Albig ist in dieser Frage nicht dem einstimmigen Votum des Landtages gefolgt, sondern scheint die Rundfunkpolitik nach seinem Gusto zu machen. Die Interessen seines ‚Lieblingslandes‘ verfolgte er hier zumindest nicht.“